

Schönberg Erika

verh. Gronskey, Vorname in UK: Erica

27.5.1908, Wien –

26.2.1989, London, UK

Erika Lisbeth Anna Josefine Schönberg wuchs als einzige Tochter von Luise Käthe (*1886, geb. Peters) und Dr. Gustav (*1880) Schönberg in einer evangelischen, ursprünglich jüdischen Familie auf.¹ Der Vater war Rechtsanwalt mit einer eigenen Kanzlei in der Freyung 6 in Wien-Innere Stadt und in mehreren Gesellschaften und Vereinen aktiv. Der mehrfache Träger des Ritterkreuzes war zudem Kunstsammler.² Die Familie lebte in der Vegagasse 17 in Wien-Döbling.

Nach der Matura studierte Erika Schönberg von 1933 bis 1937 an der Juridischen Fakultät der Universität Wien.³ Sie bezeichnet sich später als „trained social worker“, mit Schwerpunkt Krankenhaussozialarbeit.⁴ Hinsichtlich der Ausbildung ist von der Schule Ilse Arlts auszugehen. Sie arbeitete fünf Jahre lang im Ambulatorium für Augen, Ohren und gynäkologische Angelegenheiten eines Spitals.⁵ Dort war sie für die Säuglingspflege verantwortlich.

Die Familie musste aufgrund ihrer jüdischen Herkunft fliehen. Ihr Vater Gustav Schönberg erreichte im Dezember 1938 London. Nach seiner Internierung als ‚feindlicher Ausländer‘ arbeitete er als Rechtsberater für die Firma *Airola*⁶ im Stadtteil Chislehurst, bis er 1944 starb.⁷

1 Familienstammbaum Caruso 2015, 12, Vermögensanmeldung Gustav Schönberg, ÖStA. Angaben zum Religionsbekenntnis nach dem Personalakt bei Anna Freud (Personnel of all Colonies, E. S.).

2 Vgl. Sauer/Reiter-Zatloukal 2022, 503, Lillie 2003, 1189.

3 Sie absolvierte acht Semester und erhielt ihr Absolutorium mit 30.6.1937. Die erste der drei Rigorosenprüfungen absolvierte sie am 12.6.1937 mit „genügend“. Zu den beiden anderen Prüfungen trat sie aus ungeklärten Gründen nicht mehr an.

4 Diese Angaben machte sie im August 1941 im Personalbogen für die Aufnahme in den *Hampstead War Nurseries*. Vgl. Questionnaire for the Personnel of all Colonies.

5 Zu diesem Anstellungsverhältnis ist kein Personalakt bei der Stadt Wien erhalten.

6 Vgl. Sauer/Reiter-Zatloukal 2021, 504.

7 Joanna Friel, Präsidentin der lokalhistorischen Gruppe *The Chislehurst Society*, geht davon aus, dass *Airola* ein Hausname war, da im lokalen Firmenverzeichnis keine Firma dieses Namens eingetragen war. Auskunft Joanna Friel 2023.

FOSTER PARENTS' PLAN FOR WAR CHILDREN, INC.
"Lake View," 42, Woodberry Down, Stoke Newington

Colony _____
Director _____

QUESTIONNAIRE FOR THE PERSONNEL OF ALL COLONIES
(Note: This form must be filled in by every member of the personnel, including Directors)

Name (in capitals) SCHOENBERG
First name (in capitals) ERICA-LISEBETH
Sex female Married or single single
Age 27 Nationality Austrian
Place of birth (Give full details: Country, town, etc.) Vienna, Austria
Date of birth 27.7.1911 Religious denomination Protestant
Occupation in the colony _____
Remuneration 2/10
Income from other sources (if any) none
Address in country of origin St. Klagasse 17, Vienna, Austria
Details of family and background Both parents in England - Father Lawyer
Education _____
a) Schools attended High School, Matriculation
b) University Law (couldn't finish because I had to leave the country)
(Notes) _____
c) Special studies Welfare work (institutional work) and specially skilled in babies nursing & Hospital work
trained welfare worker
d) Other training First Aid & Home nursing examinations with the English Red Cross in London
Occupation before the war (If teacher, indicate the schools, colleges or educational centres to which you were attached, also number of years of service):
Abroad in Austria: 3 years as nurse in one Hospital (out-patient department for eyes, ears, surgical, gynaecological etc.) then time operating theatre.

Personalbogen der Hampstead War Nurseries
Erica Schoenberg, 1941, Wellcome Collection, Acc2489.

Erika Schoenberg war von November 1938 bis 1.4.1939 mit Emma und Hans Schoenberg in der Schweizer Stadt Zug gemeldet und danach nach England abgemeldet.⁸ Sie gelang die Flucht nach London. Dort absolvierte sie zunächst eine Erste-Hilfe-Ausbildung sowie eine Ausbildung zur Heimhilfe beim Englischen Roten Kreuz, bevor sie ihre Tätigkeit bei den *War Nurseries* von Anna Freud aufnahm.

Ebenfalls nach England geflohen waren die gerade erwachsen gewordenen Kinder ihres Onkels Hans, dem Bruder ihres Vaters Gustav Schoenberg, und dessen Frau Emma Schoenberg-Pohl, während ihre Eltern in der Schweiz bleiben mussten.⁹ Gustav und Erika Schoenberg standen offenbar in engem Kontakt mit den jungen Verwandten und beherbergten sie zeitweise.

⁸ Vgl. Einwohnerregister Erika Schönberg, Stadtarchiv Zug, zit. n. Zedler 2023, 61.

⁹ Davon zeugen mehrere Briefe von Ella Wenger, der Mutter von → Martha Wenger, an Emma Schönberg, vgl. Zedler 2023.

Ihr Neffe Friedrich Alois Gustav (*1914) war unter dem Namen Frederic Alan Gustavus Schoenberg in Chislehurst als Rechtsanwalt tätig.¹⁰ Erica Schoenbergs Nichte Maria Schoenberg (*1918) heiratete im Juni 1945 Henri Meutemans, sie war zuvor an der gleichen Adresse gemeldet wie Gustav Schoenberg.¹¹

Als Erica Schoenberg Mitte Juli 1941 im Anna-Freud-Heim zu arbeiten begann, war sie 32 Jahre alt und ledig. Sie konnte in ihrer Arbeit auf ihren medizinischen Hintergrund und ihre Erfahrung mit Kleinkindern aufbauen. In der Arbeit in den *War Nurseries* betreute sie die dort untergebrachten Kinder. Es ist anzunehmen, dass sie dafür bezahlt wurde.¹²

Vermutlich hat sie in *Airolo* ihren späteren Mann kennengelernt, den Exportmanager und tschechischen Staatsbürger Frantisek Simon Grosz (*1893), in England Frances Shimmy Gronskey. Sie heirateten 1948 rund um ihren 40. Geburtstag und nahmen die britische Staatsbürgerschaft an.¹³ Mögliche leibliche Kinder konnten nicht ausfindig gemacht werden.¹⁴

Das Ehepaar machte in den späten 1950er Jahren mehrere Reisen. Als Beruf gab Frances Gronskey weiterhin „export manager“ bei *Airolo* und Erica Gronskey „housewife“ an. Möglicherweise kümmerte sie sich um ihre Mutter, die 1960 in England verstarb. Ihr Mann Frances Gronskey starb im März 1964. Wie und wo Erica Gronskey ihre letzten Lebensjahrzehnte verbrachte, war nicht zu eruieren.

Die ausgebildete Fürsorgerin Erika Schönberg, die in Wien für fünf Jahre in der Säuglingsfürsorge im Krankenhaus tätig war, beendete ihr Studium der Rechtswissenschaften Anfang 1937 ohne Abschluss. Sie floh nach einigen Monaten Aufenthalt in der Schweiz nach London, wo ihr Vater Zuflucht gefunden hatte. In der Arbeit in den *War Nurseries* fand Erica Schoenberg ab 1941 kurzfristig wieder eine Aufgabe mit Kleinkindern in herausfordernden Situationen. Sie kümmerte sich weiters um die ebenfalls nach London geflüchteten Kinder ihres Onkels im jungen Erwachsenenalter, und heiratete. Mögliche Nachkommen, auch von Neffen und Nichte,

10 In der Zeitung „The Gazette“ wird er als Notar und Nachlassverwalter von Personen genannt, die dem Namen nach aus dem deutschsprachigen Raum kommen. Recherche The Gazette.

11 Vgl. Internment Exemption Card, TNA.

12 Vgl. Questionnaire for the Personnel of all Colonies, E.S.

13 Vgl. Naturalisation Certificates, TNA.

14 Die Suche in britischen Archiven nach Geburten unter den Nachnamen Gronskey und anderen Schreibweisen war ergebnislos. Die beiden in geni.com genannten zwei Kinder sind Neffe und Nichte von Erica Gronskey.

konnten nicht ausfindig gemacht werden. Beruflich konnte sie weder ihre dreieinhalbjährige Erfahrung des Jus-Studiums noch ihre abgeschlossene Ausbildung als Fürsorgerin nützen, um eine adäquate Stelle zu finden. Die zentrale Quelle für diese erstmalige Biografie war der zweiseitige Personalbogen der *War Nurseries*. Ich danke Inge-Martine Pretorius für den Hinweis darauf, und der *Wellcome Collection* für die Erlaubnis, diesen erstmals zu zeigen. Die Informationen zu den Familienangehörigen konnten durch Recherchen ergänzt werden, so gemeinsam mit Jörg Zedler zu Erika Schönbergs Zeit in der Schweiz und durch Joanna Friel, Vorsitzende der „The Chislehurst Society“ zu Airolo.

Literatur

- Caruso, Alexandra (2015): Erica Tietze-Conrat, Tagebücher. Band III: Register und Anhang. Wien u. a.: Böhlau.
- Lillie, Sophie (2003): Was einmal war. Handbuch der enteigneten Kunstsammlungen Wiens. Wien: Czernin.
- Sauer, Barbara / Reiter-Zatloukal, Ilse (2022): Advokaten 1938. The fate of the lawyers and trainees registered with the Austrian Regional Bar Associations who were barred from practicing in the legal profession from 1938 to 1945. Wien: MANZ Verlag Wien, 503-504.
- Zedler, Jörg (2023): Schreiben ins Exil. Briefe der Wiener Jüdin Ella Wenger 1938–1942. Köln: Böhlau.

Quellen

- Auskunft Joanna Friel, E-Mail 11.04.2023.
- Internment Exemption Card, TNA, HO 396 WW2 Internees (Aliens) Index Cards 1939–1947, HO 396/81/220.
- Naturalisation Certificate Erica Gronsky, TNA, HO 334/202/38476.
- Naturalisation Certificate Frances Gronsky, TNA, HO 334/390/37689.
- Recherche The London Gazette, 27.2.1948, 23.10.1953, 12.7.1955.
- Questionnaire for the Personnel of all Colonies, 14.8.1941, persönliche Auskunft Inge-Martine Pretorius, Kuratorin des Hampstead War Nursery-Archivs im Anna Freud Center London im Frühjahr 2021.
- Vermögensanmeldung Dr. Gustav Schoenberg ÖStA/AdR/BMF/VA 15797.